

Gemeinde Schönenberg

Niederschrift Nr. 10/2015

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am 29. Oktober 2015 (Beginn: 19:30 Uhr; Ende: 21:35 Uhr)

in Schönenberg, Rathaus, Sitzungszimmer

Vorsitzender: Bürgermeister Michael Quast

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder	7
Normalzahl der Mitglieder	7

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Gemeinderätin Dagmar Bläsi
Gemeinderat Florian Bläsi
Gemeinderat Sascha Eichin
Gemeinderat Erich Riesterer
Gemeinderat Ferdinand Römer
Gemeinderat Ewald Ruch
Gemeinderat Thomas Steinebrunner

Schriftführer:

Verwaltungsfachangestellter Dirk Pfeffer

Zuhörer:

16

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 19.10.2015 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 23.10.2015 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 5 Mitglieder anwesend sind.

Tagesordnung

öffentlich

- TOP 1: Fragestunde für die Bürgerinnen und Bürger
- TOP 2: Verordnungsverfahren Biosphärengebiet Schwarzwald
- TOP 3: Bauantrag zum Umbau der Feuerwehrgarage auf Flst.Nr. 1421/1 (Belchenstraße 1)
- TOP 4: Haushaltsplan GVV Schönau 2016
- TOP 5: Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Die Protokolle der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung vom 22.09.2015 werden anerkannt. In der nichtöffentlichen Sitzung wurde beschlossen, dem Pachtvertrag zur Geländeverpachtung "Hundezwinger" inhaltlich zuzustimmen. Der Zusatz, dass kein Pachtzins erhoben wird und eventuell anfallende Rückbaukosten dem scheidenden Pächter in Rechnung gestellt werden können, sollen in das Vertragswerk eingearbeitet werden.

TOP 1: Fragestunde für die Bürgerinnen und Bürger

Zuhörer Eugen Pfefferle wünscht sich eine Rettung des jetzigen Feuerwehrgerätehauses und die Verwirklichung eines Neubaus an einem anderen Ort. Er will wissen, ob ein Abriss nötig ist.

Bürgermeister Quast berichtet, dass man im Vorfeld bereits nach Alternativen Ausschau gehalten hat. Ein Neubau wurde im Bereich der Glascontainer für möglich gehalten. Da die Gemeindefläche alleine zu klein ist und eine nötige Privatfläche von rund 400 m² nicht erworben werden konnte, musste diese Möglichkeit wieder verworfen werden. Ebenso ein Anbau zwischen Rathaus und derzeitigem Feuerwehrgerätehaus. Auch hier ist kein ausreichender Platz vorhanden.

Von der Förderbehörde, dem Regierungspräsidium Freiburg, wurden klare Mindeststandards für Feuerwehrgerätehäuser vorgegeben. Diese beinhalten die Länge der Fahrzeughalle, die Unterbringung von Schulungsraum, Toilette und einer Kochgelegenheit.

Der Förderantrag im Jahre 2012 wurde aus dem Grund abgelehnt, weil die Planung diese Standards nicht berücksichtigte. Damals war lediglich eine Erhöhung der Garageneinfahrt geplant. Die jetzige Planung entspricht den vorgeschriebenen Anforderungen.

Nach Beantwortung dieser Frage ist man sich darüber einig, den Tagesordnungspunkt 3 in der Beratung vorzuziehen.

TOP 2:**Verordnungsverfahren Biosphärengebiet Schwarzwald**

Die Mitglieder des Gemeinderates haben hierzu eine umfangreiche Vorlage, bestehend aus Entwürfen der Verordnung, der Begründung, der Vereinbarung, der Bannwald-Sammelverordnung und Übersichtsplänen, erhalten.

Bürgermeister Quast informiert nochmals über das Verfahren. Gemeinsam mit dem Land und der Bevölkerung soll die nachhaltige wirtschaftliche Nutzung mit der Erhaltung und Weiterentwicklung der Natur- und Kulturlandschaft verknüpft und positiv gestaltet werden.

Biosphärengebiete sind Modellregionen für ein ökologisches Wirtschaften und dienen dazu, innovative Methoden für eine nachhaltige Entwicklung zu schaffen. Eine weitere maßgebliche Zielsetzung stellt die langfristige Sicherung und Entwicklung einer nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft dar. Dies wirkt sich auch auf die Hochwertigkeit der im Biosphärengebiet produzierten Lebensmittel positiv aus, was zum einen neue Absatzchancen eröffnet und zum anderen zur gesunden Ernährung und Lebensweise nicht nur der dort lebenden Menschen beiträgt.

Über die räumliche Abgrenzung des Biosphärengebiets wird ebenfalls nochmals informiert.

Insgesamt sind 31 Kommunen in diesem Verfahren beteiligt. In Schönau im Schwarzwald wird die Geschäftsstelle eingerichtet. Die Stadt Todtnau soll eine Bürgerinformationsstelle erhalten.

Durch die Bannwaldausweisung erhält die Gemeinde Schönenberg 410.000 Ökopunkte. Die Beantragung erfolgte bereits über das GVV-Bauamt. Diese Ökopunkte sind für die Gemeinde bares Geld wert.

Beschluss:

Die Entwürfe zum Verordnungsverfahren Biosphärengebiet Schwarzwald werden zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat stimmt einem Beitritt zum Biosphärengebiet Schwarzwald zu. Einstimmiger Beschluss.

TOP 3:**Bauantrag zum Umbau der Feuerwehrgarage auf Flst.Nr. 1421/1 (Belchenstraße 1)**

Der Bauantrag wird den Anwesenden zur Kenntnis gebracht. Für das Projekt wurde der Gemeinde Gesamtfördermittel in Höhe von 240.000 Euro zugesagt. Hiervon 180.000 Euro über den Ausgleichstock und 60.000 Euro über die Fachförderung Feuerwehr. Sollte die Maßnahme nicht jetzt angegangen werden, könnte eine spätere Förderung eher unsicher sein. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Dachform nochmals angepasst werden soll. Aktuell ist eine Wiederkehr eingeplant. Das Vorhaben soll jedoch ausschließlich ein Satteldach erhalten. Diese Änderung will man über einen Nachtragsbauantrag regeln.

Die Verlängerung des Kellerraums für die Guggenmusik wird außerhalb der Feuerwehrförderung abgewickelt.

Während der Bauarbeiten soll das Feuerwehrfahrzeug entweder im Dreschschof oder in der Maschinenhalle untergestellt werden.

GR Riesterer kann den Abriss des jetzigen Gebäudes ebenfalls nicht nachvollziehen, da die Gemeinde davon selbst nicht profitiert.

Auf Anfrage von GR Ruch gibt Bürgermeister Quast die Bausummen bekannt. Insgesamt sollen 375.000 Euro investiert werden, wovon 260.000 Euro auf das Bauwerk selbst und

60.000 Euro auf die technischen Anlagen entfallen. Die Statikkosten belaufen sich auf 38.000 Euro, die Baustelleneinrichtung auf 13.000 Euro.

GR Ruch erwähnt, dass er ein starker Befürworter der Feuerwehr ist. Bei diesem Projekt gehen die Feuerwehr, die Guggenmusik und die Gemeinde als Interessengemeinschaft vor. Die Gemeinde selbst ist zur wirtschaftlichen und sinnvollen Einsetzung ihrer Finanzmittel verpflichtet. Durch die jetzige Planung verliert die Gemeinde Garagen und Abstellräume. Das Probelokal dürfte für die Guggenmusik sicherlich auch nach der Baumaßnahme nicht optimal sein. Er stellt die Frage, ob dieser enorme Geld- und Arbeitsaufwand gerechtfertigt ist. Er selbst beantwortet diese Frage mit nein. Vermutlich haben sich die Vereine nicht intensiv mit diesem Projekt befasst, so GR Ruch. Er sieht sich außerstande, diesem Antrag zuzustimmen.

Der Vorsitzende weist nochmals darauf hin, dass keine sinnvollen Gemeindeflächen für einen Neubau vorhanden sind. Die Überbauung des Bolzplatzes mache sicherlich auch keinen Sinn.

Zuhörer Jürgen Keller gibt zu bedenken, dass zwei Gebäude für die Gemeinde auch höhere Folgekosten bedeuten würden.

Zuhörer Erhard Kiefer erwähnt, dass die Kosten noch höher wären, sofern man den Bestand weitestgehend erhalten wollte.

Auf die Stellungnahme von GR Ruch äußert sich Zuhörer Martin Steinebrunner. Bei einer Ablehnung des Antrages müsste auch eine Alternativlösung präsentiert werden, was nicht gegeben ist.

GR Bläsi erinnert an die Bemühungen des Gemeinderates, eine Alternativlösung herbeizuführen. Diese ist allerdings am erforderlichen Grundstückskauf gescheitert.

GR Ruch stellt in den Raum, dass ja eventuell die Feuerwehr eine Alternative hat. Zuhörer Martin Steinebrunner entgegnet, dass die Suche nach Alternativen nie an die Feuerwehr herangetragen wurde. Es war immer ein Umbau des bestehenden Gebäudes in der Diskussion. Er ist davon überzeugt, dass bei einer jetzigen Untätigkeit auch in den nächsten Jahren in dieser Angelegenheit nichts mehr geht. Der Feuerwehrbestand dürfte sich dann so nicht mehr halten lassen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die befürwortende Weiterleitung des Bauantrages an die Baurechtsbehörde. Abstimmungsergebnis: 5 Jastimmen, 2 Neinstimmen (Gemeinderäte Riesterer und Ruch), 1 Enthaltung (GR Bläsi).

TOP 4:

Haushaltsplan GVV Schönau 2016

Die Mitglieder des Gemeinderates haben zu diesem Tagesordnungspunkt den Haushaltsplan 2016 des Gemeindeverwaltungsverbandes Schönau im Schwarzwald erhalten.

Der Vorsitzende geht zunächst auf die Entwicklung der Einwohner ein. Bei der Volkszählung 1970 wurden für Schönenberg 292 Einwohner ermittelt. 1987 waren es dann 339 und beim Zensus 2011 dann 360. Die Fortschreibung 2015 weist nun 344 Einwohner aus.

An Investitionen stehen im Verband Projekte in einer Größenordnung von 2,5 Millionen Euro an. Größte Position ist der geplante Hallenneubau mit Kosten von 1,7 Millionen Euro, der Anschluss der Kläranlage Fröhnd an die Zentralkläranlage in Wembach mit 500.000 Euro, der Umbau und die Ausstattung der Mensa in der Gemeinschaftsschule mit 217.000 Euro

sowie das Mountainbikeprojekt mit 45.000 Euro. An Zuschussmitteln sollen insgesamt 1.514.200 Euro fließen. Für die Investitionen müssten Eigenmittel in Höhe von 993.580 aufgebracht werden.

Bei den Umlagen ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um insgesamt 15.653,64 Euro auf 219.153,64 Euro geplant. Hierbei erhöhen sich die allgemeine Verbandsumlage, die Grundschulumlage, die Kindergartenumlage, die Abwasserumlage und die Fremdenverkehrsumlage. Eine Umlagensenkung ist in den Bereichen Gemeinschaftsschule Oberes Wiesental und beim Friedhof festzustellen.

Beschluss:

Dem Haushaltsplan 2016 des Gemeindeverwaltungsverbandes Schönau im Schwarzwald wird wie vorgelegt zugestimmt. Einstimmiger Beschluss.

TOP 5:

Verschiedenes

TOP 5.1:

Wildschadensfälle

Der Vorsitzende berichtet über mehrere Beschwerden hinsichtlich von Wildschadensfälle, welche durch Wildschweine verursacht wurden. Drei örtliche Landwirte haben massive Schäden gemeldet. Der Wildschadensschätzer Klaus Ruch wurde diesbezüglich ebenfalls schon tätig. Im Bereich Wildböllen sieht der Jagdpächter die Anbringung eines Wildabwehrzauns vor. Er weist darauf hin, dass abgemähtes Material nicht auf der Fläche aufgehäuft werden sollte. Aufgrund eingesteter Tiere werden Wildschweine besonders stark angezogen. Mit 14 Wildschweinen wurden in keinem anderen Revier so viele Tiere erlegt als in Schönenberg.

TOP 5.2:

Wasserversorgung Belchen

Hinsichtlich der Anfrage von GR Ruch liegt nun ein Schreiben von Herrn Klaus-Peter Rudiger vor. Nachweislich der Jahresabrechnung benötigt man an einem verbrauchsmäßig starken Tag im Belchenhaus 3,6 m³ Wasser. Bei einer Quellschüttung von 1 l/s wird in der Stunde 3,6 m³ geliefert. Das bedeutet, dass der Tagesbedarf des Belchenhauses innerhalb einer Stunde gedeckt wird. Die restlichen 82 m³ können durch die Gemeinde genutzt werden. Ein Wasserverlust wäre eventuell durch eine Undichtigkeit der 60 Jahre alten Wasserleitung möglich.

In diesem Zusammenhang zeigt Herr Rudiger Interesse an der Durchführung einer Bürgerbefragung zum Thema "Erweiterung der Belchenseilbahn", da die Planungen hierzu aktuell betrieben werden.

TOP 5.3:

Wasserversorgung Schönenberg

Bürgermeister Quast berichtet über die größte Trockenheit in der Gemeinde seit dem Jahre 2003. Die Wassermenge der Dorfbrunnen wurde auf ein Minimum reduziert. Der Wasserstand im Hochbehälter lag vor kurzem nur knapp über der Brandreserve. Inzwischen hat sich der Wasserstand wieder von 1,60 m auf 2,00 m erhöht. Die Schüttungen im Jahre 2003 lagen zwischen 0,25 und 3,30. Bis heute schwankt es immer in diesem Bereich.

Der Vorsitzende teilt weiter mit, dass der Hydrant beim Anwesen "Berghalde 4a" Wasser verliert. Der Hydrant muss samt dazugehörendem Schieber ausgetauscht werden.

TOP 5.4:**Straßenbeleuchtung**

Bürgermeister Quast erwähnt, dass Herr Ziegler von den Elektrizitätswerken Schönau mit der Auswechslung defekter Straßenlampen beauftragt wurde. Bislang wurde hier allerdings noch nichts unternommen. Er wird ihn dahingehend nochmals ansprechen.

TOP 5.5:**Quelle im Weidberg Entenschwand**

GR Ruch berichtet, dass die Quelle im Weidberg Entenschwand versiegt ist. Eine Neufassung müsste hier angegangen werden. Er wird den erforderlichen Aufwand ermitteln.

TOP 5.6:**Verbandsversammlung**

GR Ruch bittet um Information zu den offenen Fragen des Gemeinderates anlässlich der letzten GVV-Verbandsversammlung.

Zum Thema Hallenneubau und -sanierung erwähnt der Vorsitzende, dass der Förderantrag beide Projekte als gemeinsames Vorhaben umfasst. Die Finanzierung ist hier aber noch nicht geregelt. Was aus der bestehenden Halle werden soll steht ebenfalls noch nicht fest.

Hinsichtlich der Beschlüsse zu freiwilligen Aufgaben bleibt es bei der bislang festgelegten $\frac{3}{4}$ -Mehrheit.

TOP 5.7:**Flüchtlingssituation**

GR Ruch teilt zur Flüchtlingssituation mit, dass sich die für die Gemeinde Schönenberg zur Anschlussunterbringung errechnete Anzahl von 1 auf 4 Flüchtlinge erhöht hat. Er will wissen, wie man sich die weitere Vorgehensweise vorstellen muss. Bürgermeister Quast weist darauf hin, dass man hier mit dem Landratsamt Lörrach ins Gespräch kommen wird. In Schönenberg bestehen kaum Möglichkeiten, eine Unterbringung zu gewährleisten.

TOP 5.8:**Oberflächenwasser "Am Bühldrain"**

Auf Anfrage von GR Ruch gibt der Vorsitzende bekannt, dass das Oberflächenwasser beim Neubauvorhaben "Am Bühldrain 9a" um das Haus umgeleitet und in der bestehenden öffentlichen Leitung nach oben abgeführt wird. Es wird hier keine Versickerung geben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, wird die öffentliche Sitzung geschlossen. Es schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

Zur Beurkundung:

Der Vorsitzende:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer: